34. Sonntag im Jahreskreis A – 23. November 2014

Lektionar I/A, 357: Ez 34,11–12.15–17; 1 Kor 15,20–26.28; Mt 25,31–46

In diesen Tagen wird viel über Toleranz gesprochen und uns dabei Toleranz als wertvoll vor Augen gestellt. Toleranz bedeutet ertragen, erdulden. Da denke ich an Goethes Maximen und Reflexionen, in denen er sagt: *Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gesinnung sein: Sie muss zu Anerkennung führen. Dulden heißt beleidigen.*"
So kann sich der Dulder schnell lieb Kind machen und überall beliebt sein, wenn ich den anderen aber ernst nehme, kann es nicht bei der Toleranz bleiben, dann muss es ein ernst nehmen des Anderen in seinem anders sein werden und ein mutiger Schritt hin zu ihm, der Mut ihn in seiner Lebensweise verstehen und anerkennen zu wollen. SO begegnet uns Gott in Jesus Christus, dabei gibt er sich nicht auf, sondern will uns den Weg zu ihm eröffnen.
So können wir unseren Herrn und Kyrios preisen:

Kyrie

Herr Jesus Christus,
Du bist wahrer Mensch und Gott.
Du bist unser König.
Bei dir sind wir sicher und geborgen.

Gloria * Tagesgebet [MB 261]

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast deinem geliebten Sohn
alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden
und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht.
Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen,
damit sie allein dir dienen
und dich in Ewigkeit rühmen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist unser König. Du herrscht nicht mit Macht und Gewalt, sondern in Güte und Geduld. Wir rufen in unseren Nöten zu dir:

⇒ Macht verleitet immer wieder zu Missbrauch.
Begleite alle Mächtigen im Großen und Kleinen
Macht nicht zu aus zu nützen, sondern alle zu fördern
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

⇒ Überall auf der Welt leben Menschen,
denen die Lebensgrundlage entzogen ist,
weil sie hungern oder obdachlos sind.

⇒ An vielen Orten unserer Welt herrschen Krieg und Bürgerkrieg .
Zeige den Verantwortlichen
Wege des Friedens zu suchen und zu finden.

⇒ Krankheit und die Leiden des Alters
belasten viele Menschen auch in unserem Umfeld.
Hilf allen nicht zu verzweifeln und stärke alle
Ärzte und Pfleger sowie Angehörige, die sich liebevoll sorgen

⇒ Mit dem Tod treten wir ein in deine Gegenwart.
Nimm die Verstorbenen auf zu dir und tröste alle Trauernden.

Weil du unser König bist, kannst DU uns führen und leiten ohne uns zu unterdrücken, mit Vollmacht verkündest du die Botschaft der Liebe Gottes zu uns Menschen. Dafür danken wir dir jetzt und allezeit bis in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
du hast uns berufen,
Christus, dem König der ganzen Schöpfung, zu dienen.
Stärke uns durch diese Speise,
die uns Unsterblichkeit verheißt,
damit wir Anteil erhalten
an seiner Herrschaft und am ewigen Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. AMEN.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist unser König. Du herrscht nicht mit Macht und Gewalt, sondern in Güte und Geduld. Wir rufen in unseren Nöten zu dir:

⇒ Macht verleitet immer wieder zu Missbrauch.
Begleite alle Mächtigen im Großen und Kleinen
Macht nicht zu aus zu nützen, sondern alle zu fördern
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

⇒ Überall auf der Welt leben Menschen,
denen die Lebensgrundlage entzogen ist,
weil sie hungern oder obdachlos sind.
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

⇒ An vielen Orten unserer Welt herrschen Krieg und Bürgerkrieg .
Zeige den Verantwortlichen
Wege des Friedens zu suchen und zu finden.
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

⇒ Krankheit und die Leiden des Alters
belasten viele Menschen auch in unserem Umfeld.
Hilf allen nicht zu verzweifeln und stärke alle
Ärzte und Pfleger sowie Angehörige, die sich liebevoll sorgen.
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

⇒ Mit dem Tod treten wir ein in deine Gegenwart.
Nimm die Verstorbenen auf zu dir und tröste alle Trauernden.
Christus, unser König, höre uns. [ALLE] Christus, unser König, erhöre uns.

Weil du unser König bist, kannst DU uns führen und leiten ohne uns zu unterdrücken, mit Vollmacht verkündest du die Botschaft der Liebe Gottes zu uns Menschen. Dafür danken wir dir jetzt und allezeit bis in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung: Ez 34,11–12.15–17

Gott ist treu,
er wird den Schwachen und Hilflosen helfen.
Diese Botschaft spricht der Prophet Ezechiel
zum Volk Israel in der Verbannung in Babylon.
Wenn Gott richtet,
bedeutet das Hoffnung für alle Leidenden und Rechtlosen.

Hinführung zur zweiten Lesung: 1 Kor 15,20–26.28

Die Begegnung mit dem Auferstandenen
hat das Leben des Apostels Paulus radikal verändert.
Weil Gott Jesus aus dem Tod erweckt hat,
so folgert er,
dürfen auch wir zuversichtlich hoffen,
dass der Tod in Christus überwunden ist.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde,
heute wird getan oder auch vertan,
worauf es ankommt, wenn er kommt

Der Herr wird nicht fragen: was hast du gespart,
was hast du alles besessen?
Seine Frage wird lauten:
was hast du geschenkt, wen hast du geschätzt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
Was hast du gewusst, was hast du Gescheites gelernt?
Seine Frage wird lauten:
was hast du bedacht, wem hast du genützt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
Was hast Du beherrscht, was hast Du Dir unterworfen?
Seine Frage wird lauten:
Wem hast Du gedient, wen hast du umarmt, um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
Was hast Du gespeist, was hast Du Gutes getrunken?
Seine Frage wird lauten:
Was hast Du geteilt, wen hast du genährt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
Was hast Du geglänzt, was hast Du Schönes getragen?
Seine Frage wird lauten:
Was hast Du bewirkt, wen hast Du gewärmt um meinetwillen?

Der Herr wird nicht fragen:
Was hast Du erreicht, was hast Du Großes gegolten?
Seine Frage wird lauten:
Hast du mich erkannt, ich war Dein Bruder um deinetwillen?

⇨ *Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde aus "Sing mit mir ein Halleluja".*